Wir bieten unseren Kunden Sicherheit

Seite 2

Vendor Managed Inventory: Lager einfach verwaltet

Seite 3

NEU: Compact Pallet Loader für Suprasetter 106

Seite 4

Heidelberg Schweiz AG

Ausgabe 5 · Januar 2025

HEIDELBERG

SwissNewspaper

Pantone® Manager

Einfach schnell: in wenigen Schritten zur richtigen Farbe.

Welchen Farbton benötigen Sie? Soll Ihr Druckerzeugnis veredelt werden? Verwenden Sie gestrichenes oder ungestrichenes Papier? Welche Eigenschaften muss die gewünschte Farbe aufweisen? Arbeiten Sie im Lebensmittelsegment oder muss die Farbe laserecht sein?

Wählen Sie auf der Palette den gewünschten Farbton aus oder geben Sie den Farbcode im Suchfenster ein. Der Pantone® Manager führt Sie danach systematisch durch alle Fragen. So sind Sie sicher, dass wir die Farbe exakt nach jenem Rezept mischen, das Ihren Anforderungen entspricht. Einfach und schnell – ohne Rückfragen.

Ob Sie Ihre Druckfarbe über einen Desktop-Computer, einen Laptop, ein Smartphone oder Tablet bestellen – stets führt Sie eine übersichtliche und klar verständliche Darstellung auf dem schnellsten und sichersten Weg ans Ziel.

Zum Pantone® Manager finden Sie über unseren eShop: eshop.heidelberg.com

Mehr als Maschinen

Liebe Leserin, lieber Leser

Maschinen in Vorstufe, Druck und Weiterverarbeitung funktionieren nur so gut, wie es die Qualität der Hilfsmittel ermöglicht, die auf den Maschinen eingesetzt werden. Neben der Produktionstechnik führt HEIDELBERG deshalb ein komplettes Programm an geprüften Verbrauchsmaterialien im Angebot. Diese Materialien entsprechen dem hohen Qualitätsstandard, durch den sich das gesamte Portfolio von HEIDELBERG auszeichnet.

Hinter den Produkten steht ein Team ausgewiesener Fachspezialisten. Es sind alles Berufsleute mit einer Ausbildung in der Druckindustrie und einer langjährigen Praxiserfahrung im Bogenoffsetdruck. Sie beraten die Kunden mit ihrer Expertise und leisten Unterstützung, wenn ein Produktionssystem auf neue Verbrauchsmaterialien umgestellt und kalibriert werden muss und es gilt, die vielen Parameter, die den Offsetprozess beeinflussen, exakt aufeinander abzustimmen.

Mit diesem kompletten Dienstleistungsangebot gewinnen Druckereibetriebe ein hohes Mass an Sicherheit und Stabilität in der Produktion. In allen verfahrenstechnischen Fragen steht ihnen mit HEIDELBERG ein Ansprechpartner zur Seite, der im Rahmen seiner Kompetenzen die Verantwortung für ein funktionierendes Produktionssystem übernimmt.

Im Namen der Heidelberg Schweiz AG wünsche ich Ihnen ein erfolgreiches 2025!

Es grüsst Sie freundlich
Michael Knörle, Geschäftsleiter

CONSUMABLES UND DAS TEAM DAHINTER

«Wir bieten unseren Kunden Sicherheit!»

Alles aus einer Hand – dieser Grundsatz gilt bei der Heidelberg Schweiz AG für die gesamte Produktionstechnik ebenso wie für alles Verbrauchsmaterial. Druckereien arbeiten mit Produkten, die getestet worden sind und sich in der Praxis bewähren. Das bringt ihnen ein hohes Mass an Sicherheit in den Produktionsalltag.

Pascal Rölli
Leiter Lifecycle Solutions

Herr Rölli, warum empfehlen Sie Druckereien, ihr Verbrauchsmaterial bei der Heidelberg Schweiz AG zu beziehen?

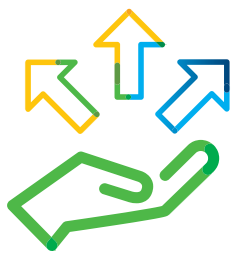
Wir können unseren Kunden dank eines grossen kompetenten Teams Sicherheit bieten. Unsere Applikationsspezialisten verstehen die Prozesse in der ganzen Produktion, von der Vorstufe bis in den Drucksaal und in die Weiterverarbeitung. Bei uns kriegt der Kunde ein «Rundumsorglospaket», angefangen beim einfachen Bestellprozess über den sehr beliebten HEIDELBERG eShop, über die grosse Auswahl an qualitativ hochwertigen Produkten bis hin zum vollumfänglichen Support. Schliesslich können unsere Kunden bei allen Artikeln immer zwischen zwei unterschiedlichen Produkten wählen.

Reden wir über Preise: Wie hat sich die Situation bei den Lieferanten in den letzten Monaten entwickelt?

Entgegen der allgemeinen Wahrnehmung steigen die Preise seit einigen Monaten wieder flächendeckend. Nach den grossen Preisrunden, die im Frühling 2021 ihren Anfang hatten und gegen Ende 2023 abflachten, müssen wir über alle Sparten im Verbrauchsmaterial hinweg wieder Preiserhöhungen entgegennehmen.

Was bedeutet das für die Kunden?

In den meisten Fällen bedeutet das leider, dass die Preise gegenüber unseren Kunden parallel zu den Einkaufspreisen angepasst werden müssen. Aufgrund des hohen Kostendrucks auf Seiten unserer Lieferanten stellen wir auch vermehrt fest, dass die Portfolios stark verkleinert werden. Dies führt zu vielen Produktumstellungen bei unseren Kunden. Jeder der in der Produktion arbeitet weiss, dass ein funktionierendes System nur sehr ungern verändert wird, leider ist dies aktuell und auch zukünftig kaum mehr zu umgehen.



Wie beurteilen Sie die Situation auf den Rohstoffmärkten?

Die Rohstoffverfügbarkeit bei Consumables hat sich deutlich beruhigt. Aktuell sind sämtliche Produkte ohne grössere Probleme verfügbar, auch wenn teilweise mit deutlich längerer Vorlaufzeit als vor der Rohstoffkrise zu rechnen ist.

Inwiefern sind Sie von funktionierenden Lieferketten abhängig?

Da wir die allermeisten Produkte aus Europa, der grösste Teil aus Deutschland, importieren, tangieren uns glücklicherweise die Probleme auf den Seewegen kaum. Ich würde die Lieferkettensituation aus unserer Sicht als entspannt beurteilen.

Es scheint, als würden sich prozesslos arbeitende Druckplatten allmählich durchsetzen. Wie beurteilen Sie den Markt?

Lange waren Drucker gegenüber prozesslos arbeitenden Offsetdruckplatten skeptisch eingestellt. Es beschäftigte sie vor allem die Frage, inwieweit das entfernte Schichtmaterial das Feuchtmittel, die Druckfarbe oder gar die Druckmaschine kontaminieren und den Druckprozess beeinträchtigen würde. Inzwischen sind diese Bedenken aus dem Weg geräumt. Seit etwa fünf Jahren zeigt der Trend eindeutig in Richtung prozesslos. Die chemische Entwicklung entfällt, chemische Abfälle müssen nicht mehr entsorgt und keine Entwicklungsmaschine mehr gereinigt werden. Die Einsparungen beim Trinkwasser sind gross, die Arbeitsumgebung ist angenehm. Diese Argumente verhelfen den Prozesslosplatten zusehends zum Durchbruch, in Druckereien jeder Grössenordnung. Wir schätzen, dass der Anteil der Prozesslosplatten bei der Heidelberg Schweiz AG im nächsten Jahr 60 Prozent erreichen wird.

Die Heidelberg Schweiz AG bietet den Kunden die Möglichkeit einer Lagerverwaltung über ein sogenanntes Vendor Managed Inventory, kurz VMI. Was ist VMI?

Beim Vendor Managed Inventory übernehmen wir die Verantwortung für das Verbrauchsmaterial bei unseren Kunden. Wir überwachen und planen die Lagerbestände und stellen sicher, dass immer ausreichend Material beim Kunden an Lager ist. Durch die gemeinsame Definition von Mindestbeständen und den Einsatz einer hoch entwickelten App stellen wir im Interesse unserer Kunden eine möglichst effiziente, kostengünstige Lagerverwaltung sicher.

Wie profitieren die Kunden von Vendor Managed Inventory?

Der Kunde hat den Vorteil, dass er sich anderen Aufgaben widmen kann, während wir das Materiallager für ihn verwalten. Neben einer erhöhten Effizienz vermeiden wir, dass Artikel im Lager fehlen oder durch Überbestände unnötig viel Kapital gebunden ist.

Fünf Mal ausgewiesene Kompetenz rund ums Verbrauchsmaterial

Fünf erfahrene Fachspezialisten beraten in der Schweiz Druckereien rund um Verbrauchsmaterialien und die Verfahrenstechnik – in den Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch. Diese landesweit abgedeckte Kompetenz kann branchenweit nur die Heidelberg Schweiz AG bieten.

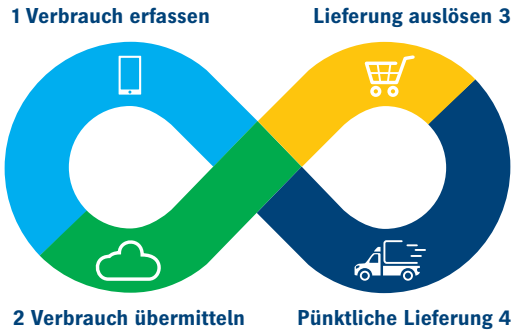
Die fünf Spezialisten sind alles ausgebildete Drucktechnologen. Sie können auf viele Jahre Erfahrung bei der Arbeit mit Druckplatten, Druckfarben, Drucktüchern, Walzen, Feuchtmittelzusätzen sowie mit Hilfs- und Reinigungsmitteln verweisen. Für ihre Beratungstätigkeit werden sie durch eine globale Wissensdatenbank unterstützt, in die laufend neue Erkenntnisse aus der Praxis einfliessen.

Bei der Heidelberg Schweiz AG paart sich das Know-how über die Produktionstechnik mit jenem über das Verbrauchsmaterial. Es sind die richtigen Voraussetzungen, um Druckereien jenes Gesamtsystem anzubieten, das den Bedürfnissen eines Produktionsbetriebs bestmöglich entspricht.

VENDOR MANAGED INVENTORY

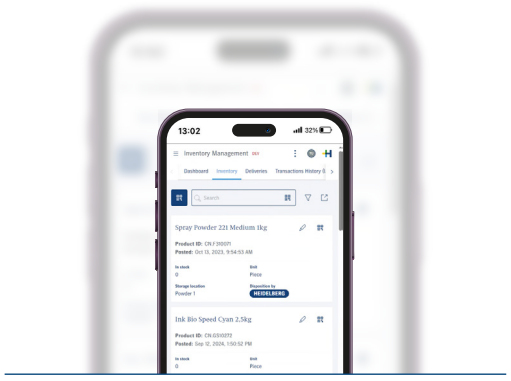
Vertrauen Sie uns Ihre Lagerverwaltung an

Mit Vendor Managed Inventory, kurz VMI, übernimmt die Heidelberg Schweiz AG für Sie die Verwaltung sämtlichen Verbrauchsmaterials. Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden von administrativen Aufgaben entlastet und können sich den wirklich wichtigen Aufgaben zuwenden.



Die Logik hinter VMI

Vendor Management Inventory gleicht einem geschlossenen Regelkreis. HEIDELBERG stellt in Ihrem Betrieb einen Lagerbestand bereit. Sobald ein Artikel einen Mindestbestand erreicht hat, wird automatisch eine Bestellung und Lieferung ausgelöst. Abgerechnet wird monatlich oder gemäss einer vertraglichen Vereinbarung.



Transparent, kontrolliert

Dank der Inventory Management App ist Ihnen der aktuelle Lagerbestand immer bekannt. Jeder Artikel, den ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin dem Lager entnimmt, wird über einen Barcode automatisch abgebucht. So wissen auch Sie immer darüber Bescheid, was dem Lager entnommen worden ist und was Ihnen noch zur Verfügung steht.

Vorteilhafte Bestellung: Effizient, einfach, kostengünstig

HEIDELBERG bündelt sämtliches Verbrauchsmaterial zuhanden der Kunden in einem zentral gesteuerten Vertriebskanal. Das bietet viele Vorteile:

Ein Partner, ein Kontakt: Als Kunde der Heidelberg Schweiz AG haben sie einen einzigen Ansprechpartner für alle Bestellungen und alles Verbrauchsmaterial. Das vereinfacht die Kommunikation erheblich.

Kein Kapitalaufschlag: Dank vereinfachter Zahlungskonditionen vermeiden Sie unnötige Kapitalaufwendungen.

Pünktlich geliefert: HEIDELBERG liefert Ihnen alles Material zur richtigen Zeit und stellt einen reibungslosen Produktionsbetrieb sicher.

Stets der richtige Lagerbestand: Die Lagerbestände werden zentral verwaltet. Überbestände werden vermieden, und das eingesetzte Material ist stets in einem einwandfreien Zustand.

Alles aus einer Hand: HEIDELBERG übernimmt die volle Verantwortung für die Beschaffung des Verbrauchsmaterials. Als Kunde können Sie sich voll und ganz auf ihr Geschäft konzentrieren.

Mehr zu VMI

Offsetdruckplatten: die Gegenwart ist prozesslos

Gut Ding will Weile haben – ein Sprichwort, das auf prozesslos arbeitende Offsetdruckplatten besonders zutrifft. Lange fristeten sie ein Nischendasein, Druckereien setzten lieber auf bewährtes Material, als dass sie sich auf Experimente einlassen wollten. Inzwischen hat sich das geändert, gerade entfalten prozesslos arbeitende Druckplatten ihre Qualitäten und setzen zum Siegeszug an, bei Akzidenzdruckern ebenso wie bei Verpackungsunternehmen und Zeitungsdruckereien. Was Kunden dazu sagen.

Carmen Bischof
Terminplanung, CTP, Prepress
Ostschweiz Druck AG

Die Umstellung auf prozesslose Platten ist erfreulich verlaufen. Innerhalb eines Tages hatten wir das System kalibriert und die Produktion auf den Druckmaschinen umgestellt. Danach konnten wir nahtlos im Dreischichtbetrieb weiterproduzieren. Neben dem Wasser und der Chemie sparen wir die Entwicklung und damit aufwendige Reinigungsarbeiten. Die Platten sind widerstandsfähig, der Kontrast ist gut und mit der etwas höheren Empfindlichkeit können wir gut umgehen.

Bujar Ahmetaj
Drucktechnologe
Steudler Press AG

Seit eineinhalb Jahren arbeiten wir auf einer Speedmaster XL 75 und auf einer Speedmaster SM 52 mit Prozesslosdruckplatten. Meine persönlichen Erfahrungen als praktizierender Drucker sind grundsätzlich positiv. Bestimmt braucht es einen Lernprozess im Umgang mit dem neuen Plattenmaterial, das mit viel Sorgfalt behandelt werden will.

Steffen Rüther
Teamleiter Druck
Kromer Print AG

Wir haben in erster Linie wegen der Wirtschaftlichkeit und des geringen Ressourcenverbrauchs auf Prozesslosplatten umgestellt. Zudem wurde mit der chemischen Entwicklung nicht nur ein Kosten-, sondern auch ein Unsicherheitsfaktor entfernt. Anfängliche Sorgen, dass ein ungenügender Bildkontrast die Arbeit erschweren würde, haben sich als unbegründet erwiesen. Auf das richtige Handling kommt es an.

Remo Fehr
Leiter Druck und Weiterverarbeitung
PAWI Packaging Schweiz AG

Im Interesse der Nachhaltigkeit und einer einfachen Prozessintegration arbeiten wir seit sieben Jahren mit prozesslosen Druckplatten. Sowohl bei konventionellen migrationsarmen wie auch bei UV-härtenden Druckfarben haben wir mit unseren Druckplatten gute Erfahrungen gemacht. Die Platten laufen schnell frei und haben eine gute Auflagenbeständigkeit. Wir produzieren Auflagen bis zu 60 000 Bogen mit demselben Plattensatz. Die Druckplatte hat einen guten Kontrast, was den Maschinenführern bei ihrer täglichen Arbeit hilft.

Sandro Elsig
Geschäftsführer und Teilhaber
Valmedia AG

Vor ein paar Wochen haben wir auf Prozesslosplatten gewechselt, ökologische Gründe standen für uns im Vordergrund. Wir sind überzeugt, dass dieser Technologie im Offsetdruck die Zukunft gehört. Natürlich muss ein solcher Schritt gut geplant und vorbereitet sein. Dabei konnten wir uns auf die vorbildliche Unterstützung durch die Techniker der Heidelberg Schweiz AG verlassen.

Urs Zieri
Geschäftsführer
Somedia Partner AG

Die Arbeit mit prozesslosen Druckplatten bringt uns auch im Zeitungsdruck nur Vorteile. Wir sind schnell – weil die chemische Entwicklung entfällt, liegen die Platten fünfzehn Minuten nach dem Start der Belichtung an der Druckmaschine bereit. Die Ersparnisse, die wir gegenüber den chemisch entwickelten Platten erzielen, sind vor allem beim Wasser immens, etwa 200 000 Liter sparen wir jedes Jahr, hinzu kommen rund 3000 Liter Entwicklerchemie, die entfällt und wir nicht entsorgen müssen. So wird der leicht höhere Plattenpreis mehr als kompensiert.

DER NEUE COMPACT PALLET LOADER 106

Ganz viel Automatisierung auf sehr wenig Fläche

Auf der drupa 2024 hat HEIDELBERG den neuen Compact Pallet Loader 106 (CPL 106) für die Suprasetter 106-Belichterfamilie vorgestellt. Der CPL 106 versorgt den Belichter vollautomatisch mit Druckplatten und sichert bei einer Auftragsstruktur, die zusehends kleinteilig wird, eine wirtschaftliche Produktion.

Auflagen sinken, immer mehr Aufträge pro Schicht müssen verarbeitet werden. Nur durch Prozessautomatisierung bleibt eine wirtschaftliche Produktion gesichert.

Über den neuen Compact Pallet Loader 106 können CtP-Belichter der Baureihe Suprasetter 106/A106 vollautomatisch ab Paletten mit Druckplatten versorgt werden. Der Bebilderungsvorgang gewinnt eine hohes Mass an Autonomie, das Personal wird für die wichtigen Aufgaben frei.

Der Compact Pallet Loader ist in das System integriert und beansprucht keine zusätzliche Stellfläche. Sein Fassungsvermögen reicht bis maximal 1200 Druckplatten im Formatbereich von 650×750 bis 1050×1200 Millimeter.

Die Belichterlinie mit einem Suprasetter 106 und dem neuen Compact Pallet Loader 106, wie sie auf der drupa 2024 erstmals vorgestellt worden ist.

Der CPL 106 ist mit dem Modell Suprasetter A106 mit Leistung von 18 Platten pro Stunde und mit dem Modell Suprasetter 106 mit einer Spitzengeschwindigkeit von 55 Platten pro Stunde kompatibel. Bestehende Suprasetter 106/A106 mit Baujahr ab 2017 können nachgerüstet werden.

Ein halbautomatisches Be- und Entladen des Belichters bleibt mit integriertem CPL 106 gesichert. Druckplatten können dem System weiterhin auch manuell zugeführt werden.

Optional können die Belichter Suprasetter 106/A106 durch einen CPL 106 mit Drehteller ausgerüstet werden. Das erlaubt es, die Druckplatten in einer Entwicklerstation mit 85 Zentimetern Einlaufbreite zu verarbeiten.

ROBUSTE BAUWEISE · BELICHTUNGSERGEBNISSE · SERVICE: WAS FÜR DEN SUPRASETTER SPRICHT

Druckereien wollen bewährte CTP-Technik von HEIDELBERG

Er ist der einzige verbliebene CtP-Belichter, der noch in Europa gebaut wird: der Suprasetter von HEIDELBERG. Druckereien in der Schweiz schätzen diese Qualität – neben allen anderen Vorzügen, die sie mit der Wahl dieser Technologie erhalten.

Mehrere Tausend Suprasetter stehen weltweit unermüdlich im Einsatz – bei Kleinstunternehmen ebenso wie in grossen Druckereibetrieben. Auch in der Schweiz ist der CtP-Belichter von HEIDELBERG beliebt, hierzulande nimmt er eine führende Stellung ein. Das ist unter anderem auf die ausgezeichneten Belichtungsergebnisse, den zuverlässigen Betrieb, die vergleichsweise sehr niedrige Energieaufnahme oder die überdurchschnittlich lange Lebensdauer der von HEIDELBERG entwickelten Laser-Dioden zurückzuführen.

Dass der Suprasetter derart beliebt ist, hat aber nicht nur mit seinen überragenden technischen Qualitäten zu tun. Als einziger noch verbliebener CtP-Belichter ist der Suprasetter noch «Made in Europe». Einzigartig ist auch der Service und Support, den die Heidelberg Schweiz AG mit einem fachlich ausgewiesenen Techniker-Team leistet.

Lassen wir Kunden sprechen, die sich jüngst für den Suprasetter entschieden haben.

Christian Laeng
Polygraf, Leiter CtP
Cavin-Baudat (Grandson) SA

Mit der Suprasetter-Technik haben wir uns für ein zuverlässiges Produkt von HEIDELBERG und einen hervorragenden Service entschieden. Zudem lässt sich der CtP-Belichter perfekt in unsere Prinect-Workflow-Umgebung integrieren.

David Bucher
Leiter Produktion
SCHELLING AG/CPO

Im März 2024 haben wir zwei Suprasetter 106-Linien in Betrieb genommen und auf prozesslose Platten umgestellt. Wir haben die Nachhaltigkeit und die Effizienz in der Druckplattenproduktion gesteigert und die Kosten reduziert.

Maurice Perrelet
Stv. Geschäftsführer
Druckerei Herzog AG

Wir arbeiten seit vielen Jahren mit der Suprasetter-Technik und sind von deren Qualitäten überzeugt. Der CtP-Belichter ist zuverlässig im Betrieb und sparsam im Unterhalt. Mit dem neuen Suprasetter werden wir auf Prozesslosdruckplatten umstellen.

Marco Herren
Geschäftsleiter
Sensia AG

Mit dem Suprasetter und Prinect komplettieren wir unsere Technik in der Offsetproduktion und arbeiten jetzt auf allen Stufen mit dem HEIDELBERG-System. Der Support der Heidelberg Schweiz AG war ein wichtiger Punkt in unserer Entscheidung.

Heidelberg Schweiz AG
Brunnmattstrasse 20 · 3001 Bern
Telefon: +41 31 385 01 11
heidelberg.com/ch · info@heidelberg.com/ch
Papier: Nautilus SuperWhite 160 g/m²

gedruckt in der schweiz
antalis Just ask Antalis
epple DRUCKFARBEN
HEIDELBERG